

„Unter den Taliban gibt es keine Hoffnung auf physische und psychische Sicherheit“

Akbar Borran

Redebeitrag bei der Demonstration vor dem Kieler Landeshaus am 14. August 2022

Wir sind hier, um die Stimme der Menschen, die unter Tyrannei, Angst, Schrecken, Terror, Gräueltaten und Gewalt leiden, wiederzugeben. Letztes Jahr um diese Zeit brach das Regime der Republik Afghanistan in den Händen der weltweit als Terrorgruppe anerkannten Taliban zusammen und zerstörte die grundlegenden Hoffnungen der Menschen auf Bildung, Entwicklung und Freiheit. Ebenso zählen hierzu die Verletzung der Menschenrechte sowie der Ausschluss von Frauen aus Bildung und Arbeit, was einem Rückschritt in die Zeit vor dem Jahr 2001 gleichkommt!

Dieser schändlich historische Deal wurde vom ehemaligen Präsidenten Ghani und seinen Komplizen durchgeführt. Nach den Gesetzen der Islamischen Republik Afghanistan haben sie Landesverrat begangen und sollten zur Verantwortung gezogen werden, um Gerechtigkeit walten zu lassen. Das Ergebnis dieses nationalen Verrats verstärkt die Schwierigkeiten Afghanistans und der Menschen dieses Landes. Ihnen bleibt keine andere Wahl als das Land zu verlassen und den Weg des Exils und der Migration zu gehen.

Die Terroristengruppe der Taliban schlachtete junge Männer in jeder Ecke des Landes aus nichtigen Gründen ab. Es genügt schon, wenn jemand nicht ihrer radikalen Sichtweise entspricht oder sich in bestimmter Weise kleidet. Sie ziehen durch das Land, von Haus zu Haus und terrorisieren Aktivisten, Journalisten sowie ehemalige Regierungsbeamte im zivilen wie auch im militärischen Bereich. Somit wurden diese Menschen vertrieben und dazu gezwungen ihr Zuhause zu verlassen.

Unter den Taliban gibt es keine Hoffnung auf physische und psychische Sicherheit, Ruhe oder Freiheit. Stattdessen herrschen extreme Armut, Ernährungsunsicherheit, Unterernährung und vieles mehr.

Meine Damen und Herren,

wir sind uns bewusst, dass die Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die europäischen und weltweiten Angelegenheiten, die ständig steigenden Konsumgüterpreise und den Krieg in der Ukraine entscheidende Prioritäten hat. Bitte beachten Sie, dass die Menschen in Afghanistan dringend Hilfe benötigen. Viele Geflüchteten aus Afghanistan haben keine Bleibeperspektive, jene mit Duldung leiden am

meisten unter einer hohen Belastung und Traumatisierung.

Die miserablen Lebensumstände der Menschen verpflichten uns dazu, hier für sie einzustehen und das Engagement des Landes Schleswig-Holstein und der Bundesrepublik Deutschland einzufordern.

Wir stehen in direktem Kontakt mit den Menschen vor Ort. Sie erzählen, wie schrecklich, enttäuschend und schwierig die Lebensumstände sind, besonders für die Kinder, Mädchen und Frauen. Die katastrophalen Bedingungen bringen die Menschen an den Rand ihrer Existenz, so dass sie ihre Organe und sogar die eigenen Kinder verkaufen müssen, um für eine kurze Zeit das Überleben zu sichern.

Das Land Schleswig-Holstein hat vor knapp einem Jahr zunächst zugesagt rund 300 Menschen aus Afghanistan aufzunehmen. Wir bitten das Land Schleswig-Holstein diese Zusage einzuhalten und die gefährdeten Menschen aufzunehmen.

Seit zwei Jahrzehnten wissen wir um die Bedeutung und Wichtigkeit der Unterstützung der Menschen in Deutschland für die Menschen in Afghanistan. Hierbei geht es vor allem um die Rehabilitation, den Wiederaufbau, den Aufbau und die Entwicklung sowie die seit langer Zeit bestehenden Hilfen für afghanische Studenten und Geflüchtete.

Hierfür sind wir von Herzen dankbar! Wenn es soweit ist, werden wir unseren Teil dazu beitragen!

Akbar Borran ist Aktivist der afghanischen Community in Schleswig-Holstein

